



Pressemitteilung

Dienstag, 14. August 2012

Kreativ-workshop im Rahmen der ZukunftsWerkStadt: Norderstedt ist mehr als seine Idee voraus



Der Kreativ-workshop am 10. und 11.8.2012 hat eine unglaubliche Fülle an Ideen gebracht, wie Norderstedt auf dem Weg vorankommen kann, bis 2040 zu einer klimaneutralen Stadt zu werden. 118 Personen haben an den beiden Tagen mit Hilfe von verschiedenen Kreativitätstechniken weit über 1.000 Ideen entwickelt und dabei viel Spaß gehabt.

Zur Einstimmung diente eine Vision, wie attraktiv ein klimaneutrales Norderstedt 2040 aussehen könnte. Die eigens für den Kreativ-workshop erfundene Methode „Ideenversteigerung“ sollte helfen, die üblichen Denkgrenzen zu überwinden. Das ist gelungen, wie die überzogenen Ideen belegen –



die Erfinderforschung kann die Wirksamkeit dieses Vorgehens belegen und die Wirtschaft nutzt solche kreativitätsfördernden Hilfsmittel schon lange. Eine kleine Auswahl der dort formulierten Vorschläge belegt, die Fantasie der Norderstedter Bevölkerung:

- Damit Norderstedt in der Solar-Bundesliga auf Platz 1 kommen kann, soll nicht weniger als die Erdachse verschoben werden.
- Um eine Selbstversorgung Norderstedts mit Lebensmittel zu erreichen, könnten aus den Straßen demnächst Gärten für den Gemüseanbau werden.
- Damit Norderstedts Kinder künftig ohne Autos zur Schule kommen, wurden Fliegende Teppiche, die Anlieferung durch Senioren mit Elektro-Rollatoren (inklusive Rollentausch für den Rückweg) und der Versand zuvor komprimierter Kinder über das Glasfasernetz (in der Schule werden sie wieder entpackt) auf die ersten drei Plätze gesetzt. Wobei die





jugendliche Fantasie des elektronischen Schulwegs von keinem Erwachsenen mehr getoppt werden konnte.

- Um Norderstedt zum Urlaubsparadies zu entwickeln, sollte die Stadt mit einer Mauer umschlossen und dann geflutet werden. Im Sommer kann immerhin auf den Dächern gezeltet werden.

Mit höherer Ernsthaftigkeit wurden folgende Ideen in der Versteigerung entwickelt, unter denen sich auch einige Lieblingsideen der Teilnehmenden befinden:

- Das Ziel „schöner Wohnen, ohne das Klima aufzuheizen“ soll demnach u.a. durch ein autofreies Norderstedt erreicht werden oder durch die Verpflichtung, je Auto einen neuen Baum zu pflanzen.
- „Reisen, ohne mehr CO₂ zu erzeugen als zu Hause“ erbrachte sehr gegensätzliche Lösungsvorschläge: Das Bonussystem, das nachgewiesene Einsparungen in Reisekilometer verwandelt, bis zum Straßenfest, bei dem die Kultur von jeweils einem Land von in Norderstedt lebenden Migranten vorgestellt wird.
- 75.000 Menschen zur Umsetzung der kreativen Ideen zu gewinnen ist nicht einfach – eine Befreiung derjenigen von der Grundsteuer, die ihre Häuser dämmen in Verbindung mit einer höheren Grundsteuer für diejenigen, die weiterhin viel Energie verbrauchen, kann das ebenso befördern wie tägliche Berichterstattungen auf noa4 und den diversen Kinderkanälen.
- Der Aufbau und die Nutzung eines Marketing-Netzwerkes mit einem integrierten Prämiensystem könnte dazu führen, alle Norderstedter/-innen für eine klimafreundliche Ernährung zu gewinnen.



Wie erhofft, sind mit den übrigen Methoden dann sehr viele konkrete Ideen entstanden, wie in den wesentlichen Handlungsfeldern – Wohnen (Heizung / Strom), Verkehr, Ernährung und Konsum – der CO₂-Ausstoß durch die Norderstedter Bevölkerung gesenkt werden kann. Die Anzahl konstruktiver Ansätze war so hoch, dass eine systematische Erfassung und Auswertung dieser Ideensammlung noch Tage in Anspruch nehmen wird. Für Ende August wird die Verwaltung zu einer ersten Veranstaltung



einladen, bei der Umsetzungswillige zusammengebracht werden und Hilfe zur Umsetzung der von ihnen ausgewählten Ideen angeboten wird.

Einige wollten am Samstag nicht einfach aufhören mit der Ideenfindung. Sie haben sich Ideenblöcke mitgenommen und wollen in Schule, Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz weitere Ideen sammeln. Unter www.norderstedt.de sind die Vorlagen deshalb auch im Internet zu finden. Die Vision wurde von einem Teilnehmer noch am Samstagabend bei einem Nachbarschaftsfest weitererzählt.

Und einer der jüngsten Kreativen, Conrad Georg Grözinger, hat während des Kreativ-workshops spontan angeboten, eine Facebook-Seite zu erstellen. Er sucht dafür nach einem passenden Namen. Vorschläge sollten bitte bis zum 29.8.2012 schriftlich eingereicht werden – egal ob auf dem Postweg (Stadt Norderstedt, Nachhaltiges Norderstedt) oder per Mail (Agenda21@Norderstedt.de).



Die ZukunftsWerkStadt ist eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2012 – Zukunftsprojekt Erde. Im Wissenschaftsjahr 2012 stehen drei zentrale Fragen im Mittelpunkt: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Und: Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Damit fördert das Wissenschaftsjahr 2012 die gesellschaftliche Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder einer nachhaltigen Entwicklung.

Bilder der Veranstaltung stellt die Stadt auf Nachfrage gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner: Herbert Brüning ▪ Nachhaltiges Norderstedt
☎ 040 / 535 95 365 ▪ 💻 Herbert.Bruening@Norderstedt.de